WOHNMOBIL-TOURGUIDE

REISE KNOW-HOW

Die schönsten Routen durch

# Sardinien

Peter Höh

Reise Know-How Verlag Peter Rump

# DIE BESTEN STELLPLÄTZE AUF SARDINIEN

### Stellplatz Oasi degli Ulivi 19

Der private Stellplatz liegt nur einen Steinwurf von den Badeparadiesen der Costa Smeralda und dem Künstlerdorf San Pantaleo entfernt inmitten der schönsten Gallura-Natur. Hier steht man fast wie im Paradies. Dazu ist der Platz ein idealer Ausgangspunkt für Entdeckungstouren im Nordteil Sardiniens (s. S. 65).

212sa Abb.: ph

216sa Abb.: ph

### 38 Camperservice Punto Maragnani

Der Platz ist sehr einfach ausgestattet und dennoch beliebt. Die schönsten Plätze liegen mit Blick aufs Meer oberhalb des tollen Badestrands. Das gewisse Etwas sind aber Besitzer Nicolino und Barbetreiberin Ana, gebürtige Brasilianerin – immer bestens gelaunt, hilfsbereit und letztere eine kreative Köchin (s. S. 82)

### Stellplatz S'Abba Druche 52

Nur 4 km vom malerischen Städchen Bosa entfernt steht man hier in stiller Natur direkt am Meer. In den skurril geformten Küstenklippen nisten die letzten Gänsegeier Italiens. Gleich vier Strände und Strandbuchten liegen direkt am Platz und auch auf Komfort muss man hier nicht verzichten (s. S. 115).

213sa Abb.: ph

214sa Abb.: ph

### 97 Stellplatz Campersimius

Villasimius ist einer der beliebtesten Badeorte im Süden Sardiniens. Hier finden Urlauber alles, was ihr Herz begehrt. Der gut ausgestattete, saubere Stellplatz liegt in ruhiger Lage nur wenige Schritte vom Bilderbuch-Strand entfernt und ist perfekt für alle, die Lust auf mediterranes Strand- und Nachtleben haben (s. S. 200).

### Stellplatz Osalla Beach Garden 138

Bezüglich Lage und Stimmung hat Osalla Beach Garden durchaus etwas von einem Strandparadies. Die Stellplätze für Womos sind weit genug von Bar, Spielplatz und Restaurant entfernt in einer ruhigen Ecke. Zum kilometerlangen Strand führt eine schaukelnde Hängebrücke über den Rio Cedrino (s. S. 261).

215sa Abb.: ph

# DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN

217sa Abb.: ph

## Gallura

Die Gallura lockt nicht nur mit der Costa Smeralda. Ihre Wahrzeichen sind die Tafonis, bizzare Granitfelsen, die vor allem am Capo d'Orso im Osten und am „Friedhof der Steine" spektakulär sind. Durch die Korkeichenwälder und Bergregionen der inneren Gallura wandern seit Jahrhunderten die Hirten mit ihren Herden (s. S. 58).

218sa Abb.: ph

## Costa Verde

„Durch den Staub zu den Sternen", heißt es für jeden, der die „Sahara Sardiniens" besuchen will. Nur Geländepisten führen zu den endlosen Stränden, in deren Hinterland der Wind eine einzigartige Dünenlandschaft schuf. Das fast noch unberührte Stück Küste ist Italiens wichtigstes Naturreservat (s. S. 154).

219sa Abb.: ph

## Golfo di Orosei

Schwindelerregend ragen die Felswände der Steilküste im Golf von Orosei in den Himmel. Dazwischen liegen eingestreut kleine Buchten und Strände von unwirklicher Schönheit. Der gesamte Golf ist als Nationalpark geschützt, Cala Goloritze und Cala Mariolu zählen zu den schönsten Stränden der Welt (s. S. 229).

220sa Abb.: ph

## Gennargentu

Geografischer Höhepunkt Sardiniens ist die Punta La Marmora, der höchste Gipfel des mächtigen Gebirgsmassivs Gennargentu, der ein Eldorado für Outdoor-Aktivitäten aller Art ist. In seinen abgelegenen Bergdörfern werden noch die alten Riten, Sitten und Gebräuche gepflegt (s. S. 233)

221sa Abb.: ph

## Ogliastra

Die Region ist eher klein, aber vielfältig. Hier findet man herrliche Strände, freundliche Badeorte, den grandiosen Golfo di Orosei und die wildromantische Hochebene Su Golgo. Landeinwärts ragen die Felsstöcke der Ogliastraberge auf, zu denen der historische Trenino Verde hinaufschnauft (s. S. 209).

# DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

## Alghero

Alghero ist viel mehr spanisch-katalanisch geprägt als sardisch. Die pittoreske Altstadt glänzt in katalanischer Gotik, die Restaurants servieren Paella, Gamberi Catalana und Crema Catalana. Ein Erlebnis ist der Spaziergang auf der Stadtmauer – besonders, wenn die Sonne hinter dem Capo Caccia im Meer versinkt (s. S. 106).

223sa Abb.: ph

## Bosa

„Machen wir es wie die in Bosa“ sagen die Sarden und meinen damit: „Immer mit der Ruhe!“ Das malerische Städtchen am Temo mit den bunten Häuschen, die sich am Fuße des Castello den Hang hinaufziehen, ist unverfälscht sardisch, die Bewohner freundlich und die Altstadt eine Augenweide (s. S. 113).

224sa Abb.: ph

## Iglesias

Iglesias hat sich den unverfälschten Charme eines süditalienischen Städtchens bewahrt. Einst war der Ort ein Zentrum des Bergbaus. Spuren dieser Zeit finden sich in den gewaltigen Abraumhalden, zu Museen umgewandelten Bergwerken und an den Fassaden der historischen Altstadtgebäude (s. S. 166).

226sa Abb.: ph

## Cagliari

Tagsüber laden in Sardiniens Hauptstadt Museen, Galerien und Shoppingmeilen zum ausgiebigen Bummel ein. Bei Einbruch der Nacht strömen dann die Cagliaritaner in die Altstadt und bevölkern die ungezählten Bars, Kneipen und Restaurants, die Cagliari zum „Bauch Sardiniens“ machen (s. S. 181).

222sa Abb.: ph

## Orosei

In den Gassen von Orosei wird die Welt der Literaturnobelpreisträgerin Grazia Deledda lebendig: dösende Katzen, üppig begrünte Innenhöfe und in den Bars sitzen Männer beim Wein. Bei der jährlichen Festa di Santa Maria del Mare gleiten blumengeschmückte Fischerboote still den Rio Cedrino hinab (s. S. 260).

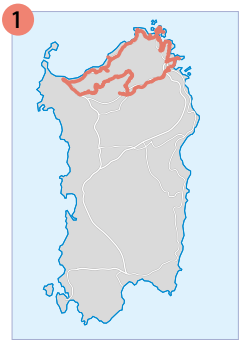
225sa Abb.: ph

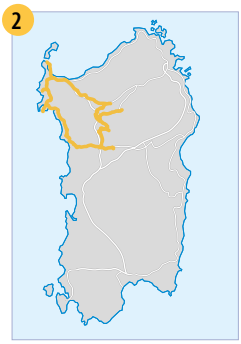
## Auf der Reise zu Hause
**www.reise-know-how.de**

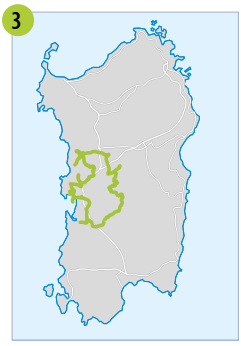
- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter und Social Media

# DIE SCHÖNSTEN ROUTEN DURCH SARDINIEN

## INHALT





Vorwort . . . . . 7
Hinweise zur Benutzung . . . . . 9

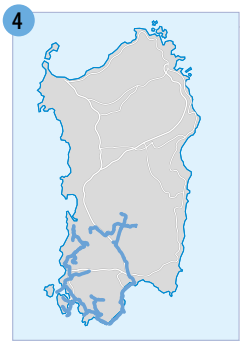
**Praktische Reisetipps A–Z. . . . . 11**
Anreise (12); Diplomatische Vertretungen (24); Einkaufen (25); Einreisebestimmungen (27); Fähren (28); Gas (35); Geld (35); Gesundheit (36); Haustiere (36); Informationen (37); Karten (38); Panne/Unfall (39); Reisezeit (40); Sicherheit (42); Straßen (44); Strom (46); Tanken (46); Telefon (47); Übernachten (47); Verhaltenshinweise (52); Verkehrsregeln (53); Ver- und Entsorgung (54)

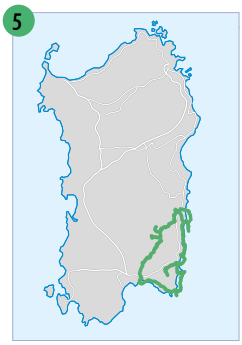
1 **Route 1: Der Norden . . . . . 57**
Routenübersicht (59); Olbia (60); Golfo Aranci (63); Costa Smeralda/ Porto Cervo (63); Cannigione (64); Abstecher ins Hinterland (Rundfahrt/ Tagesausflug) (65); Capo d'Orso/Palau (68); Abstecher nach La Maddalena und La Caprera (71); Porto Pollo (73); Santa Teresa Gallura (73); Capo Testa (75); Isola Rossa (76); Castelsardo (79); Porto Torres (84); Sassari (86); Osilo (90); Martis (90); Perfugas (91); Tempio Pausania (92); Abstecher nach Aggius (93); Monte Limbara (95); Lago del Coghinas (96); Berchidda (98)

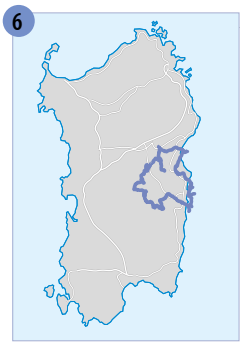
2 **Route 2: Der Nordwesten . . . . . 99**
Routenübersicht (101); Pozzo San Nicola (102); Stintino und Capo Falcone (103); Argentiera (104); Capo Caccia (105); Alghero (106); Abstecher zum Weingut Sella & Mosca (112); Bosa (113); Macomer (118); Abstecher nach Santa Sabina (118); Valle dei Nuraghi und Torralba (119); Borutta (120); Abstecher nach Ittiri und Alghero (120); Ardara (121); S. Antioco di Bisarcio (122)

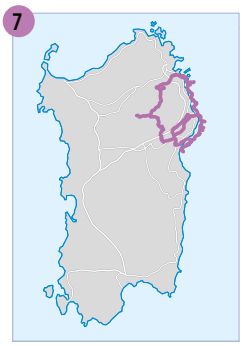
3 **Route 3: Der Westen . . . . . 123**
Routenübersicht (125); Punta de Foghe (126); Cuglieri (126); Santu Lussúrgiu (129); Seneghe (131); Abstecher nach Santa Cristina (132); Is Arenas (133); Halbinsel Sinis (134); Cabras (137); Marina di Torre Grande (138); Oristano (139); Arborea (141); Marceddì (143); Ales, Monte Arci (144); Fordongianus (145); Tadasuni (147); Ghilarza (148); Sedilo (150)


*Die Cala Fuili ist die einzige der Strandbuchten am Golf von Orosei, die man auf der Straße erreichen kann (s. S. 247, Foto: 227sa Abb.: ph)*




**4 Route 4: Der Südwesten . . . . . 151**
Routenübersicht (153); Von San Antonio di Santadi nach Porto Palma (154); Marina di Arbus/Costa Verde (154); Piscinas (156); Montevecchio (158); Arbus (158); Fluminimaggiore (159); Abstecher zur Grotta de Su Mannau und zum Tempio di Antas (161); Buggerru (162); Nebida (163); Fontanamare (166); Abstecher nach Iglesias und zur Grotta di San Giovanni (166); Gonnesa (167); Portoscuso/Porto Vesme (168); Isola di Sant'Antioco (170); Teulada (172); Abstecher nach Santadi und Montessu (174); Chia (176); Pula (178); Cagliari (181); Sanluri (186); Barumini (187); Abstecher zur Giara di Serri (191); Abstecher nach Isili (191); Giara di Siddi (192); Villanovaforru (194)

**5 Route 5: Der Südosten . . . . . 195**
Routenübersicht (197); Poetto/Quartu S. Elena (198); Villasimius (198); Costa Rei (200); Muravera (203); Porto Corallo (205); Tertenia (206); Marina di Tertenia (207); Cardedu/Marina di Gairo (209); Jerzu (211); Abstecher nach Ulassai (212); Escalaplano (213); Abstecher zur Nuraghe Arrubiu (215); Ballao (215); Dolianova (217)

**6 Route 6: Die Barbagia. . . . . 219**
Routenübersicht (221); Barisardo/Torre di Bari (222); Lanusei (225); Seui (225); Sadali/Grotta Is Janas (227); Aritzo (229); Sorgono (231); Tonara (232); Ausflug zum „Dach Sardiniens" (233); Gavoi (234); Mamoiada (235); Orgosolo (237); Abstecher nach Pratobello und zur Foresta di Montes (238); Nuoro (239); Abstecher auf den Monte Ortobene (241); Oliena (241); Su Gologone (242); Dorgali (243); Cala Gonone (245); Baunei/S. M. Navarrese (248); Abstecher nach Su Golgo (250); Tortoli, Arbatax (252); Lido di Orri (255)

**7 Route 7: Der Nordosten . . . . . 257**
Routenübersicht (259); Orosei (260); Cala Liberotto/Cala Ginepro (263); Santa Lucia (263); Abstecher zum Monte Albo (266); Posada (267); Budoni (270); San Teodoro (272); Nach Olbia (273); Monti (274); Ala dei Sardi (275); Budduso (276); Bitti (276); Orune (278); Galtelli (280); Monte Tuttavista (281)

**Anhang. . . . . 283**
Womo-Wörterliste Deutsch – Italienisch . . . . . .284
Weitere nützliche Begriffe . . . . . .287
Kleine Sprachhilfe Italienisch . . . . . .289
Register . . . . . .293
Der Autor, Impressum . . . . . .297

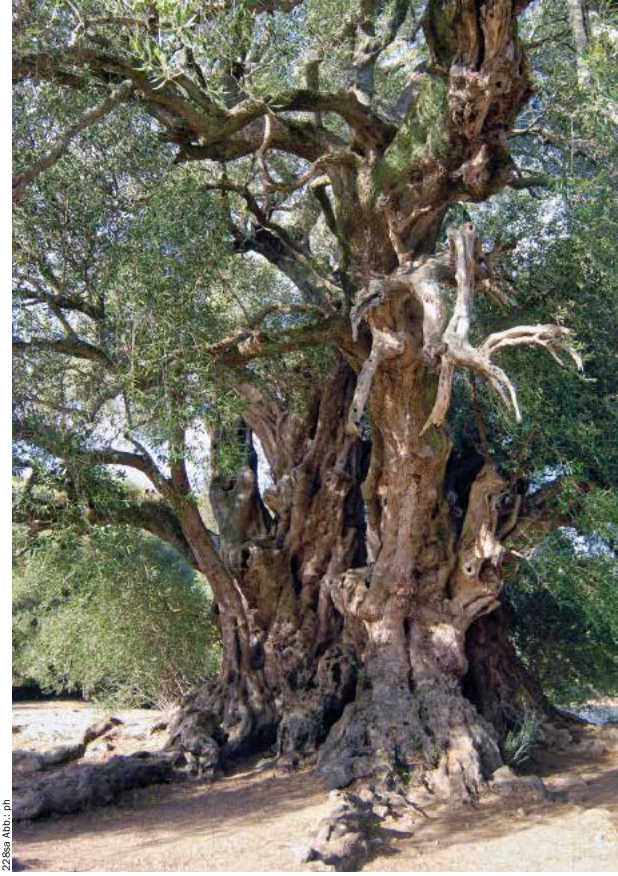
**Routenatlas. . . . . 298**
Übersicht der Stell- und Campingplätze . . . . . .300
Routenkarten . . . . . .303
Zeichenerklärung zum Routenatlas . . . . . .328

# VORWORT

„Seit nunmehr 30 Jahren reise ich schon über die Insel Sardinien, beruflich wie privat, hin und her und kreuz und quer“ – so begann 2005 mein Vorwort, als dieses Buch in seiner 1. Auflage erschien. Nun sind weitere 16 Jahre ins Land gegangen, ich habe viele Tausend Kilometer zurückgelegt, die Vorteile und Reize des Reisens mit dem Wohnmobil genossen, aber auch die besonderen Probleme erkannt, Vorurteile gegenüber Wohnmobilisten erfahren und mich zu einem erfahrenen Wohnmobilisten gemausert.

46 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich auch auf Sardinien vieles verändert hat. Gleich geblieben sind die **Alltagsprobleme und -fragen** eines jeden Wohnmobilisten: Wo kann ich (sicher) übernachten, wo sauber entsorgen, wo Trinkwasser tanken? Wo parke ich mein Dickschiff gut und sicher in der Stadt? Wie sind die Straßenverhältnisse im gebirgigen Inselzentrum? Wo kaufe ich den besten Käse oder Inselwein? Vor allem was das **freie Stehen** angeht, hat sich die Situation vor Ort erheblich verändert. Konnte ich in den Anfangsjahren noch praktisch überall stehen und übernachten, ist das heute so nicht mehr möglich, denn auch auf Sardinien gilt „Wildcampen verboten“. Das hat mehrere Gründe: Zum einen ist da die schiere Masse von Freizeitfahrzeugen zu nennen, die im Hochsommer besonders vom italienischen und immer mehr auch vom französischen Festland aus auf die Insel kommen und ganze Strände mit undurchdringlichen Wagenburgen blockieren, und zum anderen das Verhalten eines – wenn auch kleinen – Anteils von Wohnmobilisten, die ohne Skrupel Müll und Abwasser illegal entsorgen. Diese Gemengelage hat dazu geführt, dass nun auch auf Sardinien zumindest in der Saison viele Strandzufahrten und Strandparkplätze für Wohnmobile gesperrt sind und Freisteher immer konsequenter verfolgt und bestraft werden.

Zwar gibt es inzwischen immer mehr für Wohnmobile ausgewiesene Stellplätze und auch die Zahl offizieller Ver- und Entsorgungspunkte steigt, doch die Verbesserung der Infrastruktur hält bislang mit der Zunahme der Wohnmobilzahlen leider nicht Schritt. Reisepraktische Fragen bezüglich Entsorgung, Übernachtung oder Reiseroute stehen deshalb auch in der inzwischen 7. Auflage des „Wohnmobil-Tourguide Sardinien“ im Mittelpunkt und werden möglichst umfassend, detailliert und sinnvoll aufbereitet beantwortet. Wichtig ist mir aber auch, Ihnen den speziellen **Charakter der Insel und ihrer Bewohner** zu vermitteln.



22 Bka Abb.: ph

*Olivastri millenari – mit 4500 Jahren ist die wilde Olive am Lago di Liscia der älteste Baum Europas (s. S. 68)*

172sa Abb.: ph

„Sardinien ist anders“, meinte schon der englische Schriftsteller D.H. Lawrence (1885–1930) und das stimmt nach wie vor: Die unglaubliche **Schönheit der Insel,** die Vielfalt der Strände und Landschaften suchen in Europa ihresgleichen und machen sie zu einem beliebten Reiseziel. Und auch ihre Bewohner, das kleine Volk der **Sarden,** tragen ihren Teil zur „Andersartigkeit“ Sardiniens bei – auch wenn man immer seltener auf den alten Padrone trifft, der die Locanda, den Camping oder den Agriturismo mit Herzblut aufgebaut und mit der sprichwörtlichen sardischen Gastfreundschaft über Jahrzehnte betrieben hat, sondern eher auf seine Kinder, die das Werk weiterführen. Die jungen Sarden sind – wer sollte es ihnen verdenken – wie andere junge Europäer: Auch bei Ihnen rücken die Themen Freizeit und Geld immer mehr in den Mittelpunkt. Umso erfreulicher ist es, dass auch sie am Ende mit Beharrlichkeit und Stolz an ihrer Identität festhalten.

Wer das „wahre, authentische Sardinien“ sucht, der macht sich am besten auf in die abgeschiedenen Dörfer in den Bergen. Während die Orte an den Küsten mehr und mehr zu touristischen Strandparadiesen werden, haben sich dort im Innern der Insel die alten Bräuche und Sitten, die Küche und Traditionen der Sarden erfreulicherweise erhalten.

Sardinien ist und bleibt ein noch erstaunlich wenig bekanntes, nicht selten rätselhaftes und spannendes Reiseziel. Die Insel ist zu groß, zu vielfältig, zu abwechslungsreich, um mich nicht auch nach 46 Jahren immer noch auf jeder Reise etwas Neues entdecken zu lassen, das ich gern mit Ihnen teile. Kommen Sie mit auf die Reise!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erlebnisreiche und erholsame Tage auf Sardinien.

Peter Höh

*Die Flagge Sardiniens*

# DER AUTOR

Peter Höh wurde im Süden der Bonner Republik geboren. Nach der Schule folgte eine handwerkliche Berufsausbildung, der sich einige Wanderjahre anschlossen. Weiter ging es mit Abitur auf dem zweiten Bildungsweg und dem Studium der Publizistik und Informationswissenschaften an der FU Berlin. Der Fall der Mauer war auch für den Autor eine Zäsur, denn direkt vor seiner Tür eröffnete sich über Nacht eine riesige „terra incognita“, die dringend entdeckt werden wollte. So schnürte er erneut das Bündel und brach auf, nun als Publizist und mit dem Griffel im Gepäck. Ersten Veröffentlichungen im Reise Know-How Verlag folgten zahlreiche weitere in verschiedenen Verlagen, Zeitungen und Zeitschriften rund um die Themen Reisen und speziell Wohnmobil-Reisen. Mittlerweile gilt Peter Höh als ausgewiesener Experte für Sardinien und das italienische Fremdenverkehrsamt ENIT zeichnete ihn mit einem Preis aus. Sein Reisehandbuch „Sardinien“ aus dem Reise Know-How Verlag hat sich schnell zum Standardwerk über die Insel entwickelt. Seine vielen Recherchetouren kreuz und quer über die Insel absolviert der Autor seit Jahren meist mit dem Wohnmobil und hat auf diese Weise beinahe jeden Stellplatz, jede Campinganlage und Quelle persönlich erkundet und getestet.

# IMPRESSUM

Peter Höh

**Die schönsten Routen durch Sardinien**

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
**7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2022**
Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4588-3**

**Herausgeber:** Klaus Werner
**Layout:** amundo media GmbH (Inhalt), Wayan Rump (Umschlag)
**Lektorat:** amundo media GmbH
**Routenkarten:** world mapping project
**Ortspläne:** amundo media GmbH, der Verlag
**Kontakt:** Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld, info@reise-know-how.de

Alle Angaben in diesem Buch sind gewissenhaft geprüft. Preise, Öffnungszeiten usw. können sich jedoch schnell ändern. Für eventuelle Fehler übernehmen Verlag wie Autor keine Haftung.

**Bildnachweis**
Umschlagvorderseite und Umschlagrückseite: Peter Höh
Soweit ihre Namen nicht vollständig am Bild vermerkt sind, stehen die Kürzel an den Abbildungen für die folgenden Fotografen, Firmen und Einrichtungen. Peter Höh: ph | stock.adobe.com: as